

Fakten zum Glaukom

Epidemiologie

Eine wahre Volkskrankheit

Weltweit sind etwa 70 Millionen Menschen am Glaukom erkrankt. In Deutschland dürften es bis zu einer Million Menschen sein, die akut erkrankt oder stark bedroht sind. Die Zahl jener, die zumindest einen Risikofaktor aufweisen, z. B. einen oft erhöhten Augeninnendruck, wird auf bis zu 5 Millionen geschätzt. Glaukom und Glaukomrisiko sind also wahre Volksleiden.

Das Risiko, an Glaukom zu erkranken, steigt mit dem Alter. Bei den über 60jährigen beträgt die Erkrankungshäufigkeit etwa 6 %, bei denjenigen, die bereits ihren 80. Geburtstag gefeiert haben, liegt sie bei 10 % - 15 %.

Epidemiologische Zahlen zu einzelnen Glaukomformen belegen eine höchst unterschiedliche Verteilung. So haben Asiaten überdurchschnittlich häufig ein Normaldruckglaukom. Menschen afrikanischer Abstammung erkranken insgesamt sechsmal häufiger am Glaukom. Die typischen Schädigungen treten im Durchschnitt zehn Jahre früher auf als bei Kaukasiern.

Dass nach wie vor immer noch Menschen am Glaukom erblinden, liegt vor allem daran, dass in diesen Fällen eine Diagnose zu spät erfolgt, dann nämlich, wenn bereits irreparable Schäden eingetreten sind. Weltweit sind etwa 15 % aller Erblindungen auf das Glaukom zurückzuführen. In Deutschland wird es als Erblindungsursache an Häufigkeit nur von der altersbezogenen Makuladegeneration und der diabetischen Retinopathie übertroffen.